



Studentenkonferenz im Herbstsemester 1967

Das Thema der Konferenz lautet:

Die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution – eine Hauptaufgabe bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

1. Referat:

Die Rolle der Werktätigen im Prozeß der Durchführung der wissenschaftlich-technischen Revolution im Sozialismus.

2. Referat:

Der qualitative Unterschied zwischen Teamwork und sozialistischer Gemeinschaftsarbeit.

3. Referat:

Zur Dialektik von Sozial- und Individualpsychologie im Zusammenhang mit der technischen Revolution.

4. Referat:

Die Stellung der Menschen bei der Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung im Kombinat Schwarze Pumpe.

VERBANDSWAHLEN

Die Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen der Verbandes dienen der konsequenten Durchführung der Beschlüsse des VII. Parteitag der SED und des VIII. Parlaments der FDJ und der politisch-ideologischen und organisatorischen Festigung des Verbandes. Mit den Verbandswahlen ist die innerverbandliche Demokratie weiter zu festigen.

In allen Gruppen, FDJ-Organisationen, Grund- und Ortsorganisationen sind arbeitsfähige und stabile Leitungen zu schaffen, die tüchtig sind, als Kampfkollektive junger Sozialisten wirksam die Aktivität aller Mitglieder des Verbandes und der gesamten Jugend auf die Verwirklichung unserer gesellschaftlichen Aufgabe zu richten. Die Wahlversammlungen stehen unter der Losung:

„Unsere Liebe und unsere Tat unserem sozialistischen Vaterland – der Deutschen Demokratischen Republik“.

Aus der Direktive des Zentralrates der FDJ für die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen der FDJ 1967.

Helga Schoenball



Für die Funktion des 1. Sekretärs der HSOL kandidiert Genossin Helga Schoenball. Helga ist 25 Jahre alt und seit 11 Jahren Mitglied des Jugendverbandes. Während der Oberschulzeit hatte sie verschiedene Funktionen in der FDJ inne. Von 1960 bis 1963 studierte sie in Leningrad Humanmedizin und setzte in Dresden ihr Studium fort. Helga arbeitete während der Zeit in der APO-Leitung der Studenten mit und ist seit 1966 Mitglied der HSOL.

Nur noch zwei Wochen bis zur

Wahl der HSOL

Der 8. November ist für die Studenten unserer Akademie dies academicus.

Für den Vormittag ist die Studentenkonzferenz des Herbstsemesters 1967 vorgesehen. Von 14 bis 18 Uhr findet die FDJ-Delegiertenkonferenz mit Rechenschaftslegung, Diskussion, Wahlhandlung und Berichten der Kommissionen statt. Während

diese beiden Veranstaltungen im Festsaal der Medizinischen Schule durchgeführt werden, ist der Ort für den 20 Uhr beginnenden Studentenball die Mensa. Die Angehörigen des Lehrkörpers, die Studenten, Lehrlinge und Schüler sowie die Mitarbeiter aus dem Klinikum sind herzlich zu den Veranstaltungen des 8. November eingeladen.

Wir stellen vor:

Kandidaten für die Hochschulorganisationsleitung der FDJ

Dieter Matusch



Dieter ist 24 Jahre alt. Er besuchte in Cottbus die Oberschule und begann 1962 an der Humboldt-Universität Berlin Stomatologie zu studieren. Seit Beginn des klinischen Studiums 1966 in Dresden ist er Vertreter des V. Studienjahres Stomatologie in der HSOL. In dieser Funktion nahm Dieter Matusch an der Vorbereitung der Zentralen Leistungsschauen der Studenten und jungen Wissenschaftler in Dresden und Berlin teil.

Bernd Kießlich

Bernd ist 23 Jahre alt. Nach der Ablegung des Abiturs erlernte er den Beruf Maschinenschlosser. Nach einjährigem medizinischem Praktikum begann er das Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Seit diesem Jahr studiert er an unserer Akademie.

Sylvia Hannewald



Sylvia ist 23 Jahre alt. Nach dem Besuch der Oberschule leistete sie ein praktisches Jahr im Bezirkskrankenhaus Friedrichstadt. Dort gehörte sie der FDJ-Leitung an. Während des vorklinischen Studiums in Berlin war sie als FDJ-Gruppensekretär tätig. Seit Anfang 1966 arbeitet Sylvia in der HSOL der Medizinischen Akademie. 1963 wurde sie als Mitglied in die SED aufgenommen.

Bernd Reitemeier



Bernd ist 23 Jahre alt. Auch er absolvierte nach erfolgtem Oberschulbesuch ein praktisches Jahr im Bezirkskrankenhaus Friedrichstadt. 1964 nahm er das Studium der Stomatologie in Jena auf. Seit März 1967 studiert Bernd an unserer Akademie.

Klaus Eisfeld

Klaus ist 29 Jahre, Diplomlehrer für Marxismus-Leninismus. Zur Zeit ist er als wissenschaftlicher Assistent der Abteilung für Marxismus-Leninismus tätig.

tig. Von 1960 bis 1965 war Klaus 1. Sekretär der FDJ-Hochschulorganisation. Seit dieser Zeit gehört er der HSOL an.

Diethard Sturm



Seit 10 Jahren ist der jetzt 23jährige Diethard Mitglied unseres Jugendverbandes. In der Oberschule übte er vor Jahren die Funktion des Gruppensekretärs aus, und während des vorklinischen Studiums war er wissenschaftlicher Funktionär seiner Seminargruppe. An unserer Akademie wurde er 1966 in die HSOL gewählt; er arbeitete bisher als wissenschaftlicher Sekretär. 1967 wurde Diethard als Mitglied in die SED aufgenommen.

Gerlinde Koza



Seit 10 Jahren ist Gerlinde Mitglied der FDJ. In der Oberschule war sie als Zirkelleiter und in der Vorklinik als Kassiererin des Klinikums tätig. Seit 1966 ist Gerlinde Koza Mitglied der HSOL.